



www.bi-riederwald.de

Email: [info@bi-riederwald.de](mailto:info@bi-riederwald.de)

*Ansprechpersonen (alle: 60386 Frankfurt/Main):*

*Rainer Frey, Görresstr. 24*

*Claus Lauth, Raiffeisenstr. 4*

*Elisa Alves Vicente, Am Erlenbruch 24*

*Tanja Rettinger, Raiffeisenstr. 24*

*Johanna Begrich, Quartiersmanagement*

*Riederwald, Am Erlenbruch 116 - 118*

Riederwald, 10. September 2013

**Sehr geehrter Planungsdezernent und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der ABG Holding, Herr Bürgermeister Cunitz,**

im Zusammenhang mit den **Bauarbeiten für den Riederwaldtunnel** sind folgende Fragen in den letzten öffentlichen Veranstaltungen aufgetaucht bzw. sind an uns herangetragen worden. Diese würden wir sehr gerne im Namen der Riederwälder mit Ihnen abklären und die Antworten – und weitere Themen - dem Riederwald im November kommunizieren. Wir bitten deshalb um eine **Beantwortung bis Ende Oktober 2013**.

1. Was ist Stand der Dinge für die Flinschstraße 1 in Hinblick auf die extreme Lärmsituation in der Bauphase des Riederwaldtunnels (umgeleitete Straße am Erlenbruch und U-Bahn direkt am Haus vorbei); gibt es eine Entmietung des Gebäudes? Was müssen die Einwohner wissen (Hessen Mobil sprach am 2. Juli 2013 von einer Einhausung der Balkone und einem eventuell Verkauf des Gebäudes durch die ABG)? Sind die benachbarten Häuser betroffen? Insbesondere sind die Häuser in der Vatterstraße ebenfalls vom großen Lärm betroffen (alles ABG)?
2. Wird die langjährige Bauphase (7 Jahre geplant plus eventuell X Jahre Verzögerungen) zu Anpassungen im Mietpreisspiegel im Riederwald führen und wenn ja, wo und wie stark im Bereich der ABG (Bauphasen ermöglichen Mietpreissenkungen)? Was müssen die betroffenen Mieter dazu wissen?
3. Inwieweit verfolgt die ABG insgesamt einen Lärm- und Schadstoffschutz in Hinblick auf die A66 und A661 für ihren Bestand im Riederwald (z.B. Torbogengebäude) und am Bornheimer Hang und inwieweit setzt sie sich für die einzige – auch von der Stadt in der Potenzialstudie gezeigten – wirksamen Schutzmaßnahme der Kompletteinhausung ein (bzw. ist die ABG auch zum Schutze ihres Vermögens und der Lebensqualität ihrer Mieter verpflichtet)?
4. In der Veranstaltung von Hessen Mobil vom 2. Juli 2013 wurde deutlich, dass Hessen Mobil auch nicht bekannt ist, dass sich Wohnungen im Schulgebäude befinden. Im Brief von Herrn Ministerpräsident Bouffier vom 1. August 2013 an die Bürgerinitiative Riederwald wird nun davon gesprochen, dass die Grenzwerte für Lärm in der Nacht für die Hausmeisterwohnung nicht eingehalten werden kann. Welche Sachlage ergibt sich für die anderen Wohnungen in der Pestalozzischule? Inwieweit setzt sich die Stadt Frankfurt für einen aktiven Lärmschutz der Pestalozzischule ein?

5. Die Grenzwerte für den Tag werden nach der aktuellen Verkehrsprognose 2025 – die wir ernsthaft anzweifeln (siehe Anlage) – für die Pestalozzischule eingehalten. Trotzdem wird der Lärm vom Tunnelportal für die Schule immens sein. Inwieweit kann die Schule nach Eröffnung des Tunnelportals bei dem nun berechneten Lärmaufkommen noch die Frankfurter Direktive zum Öffnen der Fenster während des Unterrichts nachkommen? Inwieweit sind Lüftungssysteme für die Seiten des Gebäudes, die zum Tunnelportal blicken, vorgesehen?
6. Laut Hessen Mobil fallen in der mehrjährigen Bauphase auf der Straße am Erlenbruch zwischen Schäfflestraße und Lahmeyerstraße 140 Parkplätze weg. Wo werden die Ersatzparkplätze geschaffen?
7. Wo werden die Radwege im Bereich Am Erlenbruch in der Baustellenphase geführt?
8. Die Planung des zukünftigen Schulweges von der Pestalozzischule von der Schäfflestraße über den Erlenbruch in die Hänischstraße nach Tunnelöffnung muss schnellstmöglich mit der Schule, den Kids an der Schule und dem Kinderzentrum Vatterstraße abgestimmt werden. Die am 2. Juli 2013 von Hessen Mobil - nach Bekunden von Hessen Mobil mit der Stadt abgestimmten Pläne - sind für die Einrichtungen in der Schule nicht tragbar – wurde auch öffentlich mehrfach bekundet (weiterhin mehrere Signalanlagen mit Verkehrsinseln werden als hochgefährlich eingeschätzt; auch die aktuelle Situation ist kritisch). Wir erwarten, dass es hierzu schnellstens ein Gespräch im Riederwald gibt. Auch sollte die Problematik der Straßen- und U-Bahnquerung im Rahmen des Schulwegs in der Bauphase noch einmal gemeinsam erörtert werden.
9. Gestaltung des Tunnelportals: Bisher sind am Westportals des Tunnels in unmittelbarer Nachbarschaft der Pestalozzischule (mit Kindergarten und Hort), der Häuser am Erlenbruch (inklusive des Torbogens der ABG) und der Eintracht Frankfurt – u.a. auch mit ihrem traditionellen Stadion - eine 6 Meter hohe Lärmschutzwand geplant. Diese ist nach unseren Prognosen weder für den Lärmschutz noch für den Schadstoffschutz (Tunnel soll keinen Filter bekommen) ausreichend. Der optische Eindruck einer solchen Lärmschutzwand für eine 6-spurige Autobahn (und zum Autobahndreieck wegen der Rampen noch ansteigend) im dichtbesiedelten und zentralen Bereich des Riederwalds ist verheerend und für alle Anlieger eine Zumutung. Das Erscheinungsbild kommt der einer schmucklosen Industriehalle aus Blech gleich – die in diesem Bereich nie eine Baugenehmigung erhalten hätte. Inwieweit muss nicht bereits wegen der Optik aber auch wegen der zumindest grenzwertigen Lärm- und Schadstoffsituation noch zumindest der Trogbereich (Bereich unmittelbar westlich vom Portal) überdacht werden (was einen Entfall der Wand in diesem zentralen Bereich ermöglicht) (ungeachtet davon gehen wir aus, dass ein gesetzlicher Lärm- und Schadstoffschutz eine Einhausung des Bereichs der Autobahn rund um den Riederwald erfordert)?

Dieser Fragenkatalog wird auf unserer Homepage veröffentlicht.

Bei eventuellen Rückfragen können Sie natürlich gerne auf unsere email-Adresse zurückgreifen.

Für die Bürgerinitiative Riederwald,  
Dr. Rainer Frey  
Görresstraße 24  
60386 Frankfurt